



Der gute Ton der Polizei

**Das Landespolizeiorchester unter der Leitung des
Chefdirigenten Professor Stefan R. Halder**

Das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg

Das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg (im Folgenden LPO BW genannt) ist mit seinen professionellen Musikerinnen und Musikern das einzige Berufsblasorchester in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg. Es dient der Polizei und dem Land Baden-Württemberg als wichtiger imagebildender Werbefaktor, ist Teil der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und musikalischer Botschafter der Polizei und des Landes.

Mit verschiedenen Holz- und Blechbläsern, Kontrabass, Piano, Schlagzeug und Percussion sind in diesem Klangkörper alle für ein sinfonisches Blasorchester typischen Instrumente vertreten.

Das LPO BW bildet aus seinem Klangkörper heraus zehn Kammermusikensembles in unterschiedlichen Größen - vom Trio bis zum Tentett - fünf Holzbläserensembles, vier Blechbläserensembles und ein Schlagzeug- und Percussion Ensemble. Das Gesamtorchester und seine Ensembles bestreiten jährlich über 100 Auftritte, verteilt auf ganz Baden-Württemberg sowie in Einzelfällen auch im Bundesgebiet und im Ausland.

Mit seiner instrumentalen Vielfalt ist es dem Orchester möglich, unterschiedliche Musikstile anzubieten. So reicht das Repertoire des Orchesters von der traditionellen und sinfonischen Blasmusik über klassische Musik bis hin zu Swing, Jazz, Pop und Rock. Neben originaler Literatur für Blasorchester und vielen gängigen Transkriptionen aus unterschiedlichen Genres finden sich auch zahlreiche speziell für das Landespolizeiorchester geschriebene Titel in seinen Konzertprogrammen wieder.

Vom LPO BW werden über Veranstaltungen der Polizei, Ministerien und Landesbehörden hinaus auch öffentliche Benefiz- und Galakonzerte für sonstige Veranstalter - wie bspw. Kommunen, Stiftungen, Vereine etc. gespielt. Dabei besticht das Orchester unter der Leitung seines Chefdirigenten, Herrn Prof. Stefan R. Halder, vor allem durch seine Spielfreude, ein hohes Niveau und stilistische Vielseitigkeit. Kinder- und Schülerkonzerte in Kindertagesstätten und Schulen oder gemeinsame Konzertprojekte mit Musik- und Kunstschulen runden die musikalische Tätigkeit des LPO ab.

Dazu gehören auch Kooperationskonzerte mit Musikvereinen, Chören, Sängerinnen und Sängern, Gastmusikerinnen und -musikern, Gastorchestern und Bläserklassen. Dies zeigt, wie anpassungsfähig das LPO BW von seinem Repertoire und seiner Stilistik her ist.

In ihrem Wirken beschreiten die Musikerinnen und Musiker des LPO BW, neben der Darbietung der vorgenannten Konzertformate und Auftritte, neue Wege. Kooperationen mit der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, dem Blasmusikverband Baden-Württemberg e. V. oder dem Bund Deutscher Blasmusikverbände e. V. gehören zu den neuen Arbeitsfeldern des Orchesters. Allgemeine Ziele dieser Kooperationen sind es, zum einen die Hochschularbeit im Land im Bereich Blasorchester zu unterstützen, zum anderen die Entwicklung der Blasmusikkultur in Baden-Württemberg zu fördern und damit die Amateurmusik sowie das Ehrenamt in Baden-Württemberg zu stärken.

Weitere Infos zum LPO BW sind unter www.landespolizeiorchester-bw.de abrufbar.

KONTAKT:

Landespolizeiorchester Baden-Württemberg
Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen
Telefon: 07031 621 6210
E-Mail: stuttgart.ptls.pst.lpo@polizei.bwl.de

Die Geschichte des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg

Die Geschichte des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg reicht bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts zurück. Damals gab es in Stuttgart eine Polizeimusikkapelle. Dabei handelte es sich noch um ein reines Freizeitmusikkorps. Ganz offiziell kam es 1920 zur Gründung der "Polizeimusik Stuttgart". Der königliche Musikdirektor Carl Benning war ihr erster Leiter.

Die Zeit zwischen 1933 bis 1945 war von Auflösungen, Neugründungen und Umorganisierungen geprägt. So gab es mit nur kurzen Unterbrechungen bis 1940 immer ein Polizeimusikkorps. Erst der 2. Weltkrieg erzwang eine Pause. Doch bereits rund vier Monate nach Kriegsende erhielt der ehemalige Obermusikmeister Walter Kiesow den Auftrag, wieder ein Polizeimusikkorps zu gründen, das sich am

1. Oktober 1945 als erstes Musikkorps der noch nicht gegründeten Bundesrepublik Deutschland zusammenfand. Zu Beginn des Winters 1945/46 war das Orchester spielfähig und schon bald gab es eine Vielzahl an Veranstaltungen, zu denen das Polizeimusikkorps Stuttgart auftrat.

In der Folgezeit kam es in der Verwaltung immer wieder zu maßgeblichen Veränderungen, die die Arbeit und das Aufgabengebiet des Polizeimusikkorps beeinflussten. Nach dem Krieg war das Orchester, das sich offiziell "Polizeimusikkorps der Stadt Stuttgart" nannte, der kommunalen Schutzpolizei zugeordnet. Ab 1960 gab es dafür erstmals eine eigenständige Dienststelle innerhalb der Polizeiorganisation. Dann wurde die kommunale Polizei - und mit ihr

das Polizeimusikkorps - 1973 in die Verantwortung des Landes übergeführt. Dies zog einige Änderungen nach sich. So wurde das Orchester im Jahr 2010 zum „Landespolizeiorchester Baden-Württemberg“ umbenannt. Dies hat u.a. zur Folge, dass die Finanzmittel zur Anschaffung von Instrumenten erhöht wurden. Dadurch konnte ein Teil des damals fast 40 Jahre alten Instrumentariums endlich ersetzt werden.

Eine Veränderung der Überführung in den Landesdienst war, dass die bisher üblichen Auftritte bei geselligen Veranstaltungen der Stadtverwaltung nun nicht mehr möglich waren. Der Einsatzschwerpunkt verlagerte sich auf öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im ganzen Landesgebiet. So wurden im Jahr 1976 bereits 112 Veranstaltungen im Landesgebiet musikalisch betreut. An dieser Praxis hat sich nach der Eingliederung in die Bereitschaftspolizei Baden-Württemberg im Jahr 2000 nichts geändert.

Nach zehnjähriger Zugehörigkeit zur Bereitschaftspolizei Baden-Württemberg wurde das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg 2010 organisatorisch dem Polizeipräsidium Stuttgart angegliedert und mit Umsetzung der Polizeireform wurde das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg 2014 dem Präsidium Technik, Logistik, Service der Polizei (PTLS Pol) zugeordnet.

Die Mitglieder des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg sind voll ausgebildete Musiker und Musikerinnen mit Studienabschluss. Daraus erklärt sich die hohe Qualität ihrer künstlerischen Darbietungen.

Professor Stefan R. Halder – Musikalischer Leiter und Chefdirigent

Stefan R. Halder ist seit Juni 2014 musikalischer Leiter des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg und seit März 2015 offiziell dessen Chefdirigent.

Die Zusammenarbeit zwischen Orchester und Dirigent begann allerdings schon zehn Jahre früher. In seiner Funktion als Lehrbeauftragter für das Fach Blasorchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen gab und gibt er mit dem Landespolizeiorchester Baden-Württemberg regelmäßig Meisterkurse im Fach Dirigieren.

Neben der Ausbildung junger Dirigenten ist Stefan R. Halder die Förderung junger Komponisten aus Baden-Württemberg ein wichtiges Anliegen. So sind in den vergangenen Jahren viele neue Werke für Blasorchester entstanden. Neue Ton-produktionen dokumentieren dies eindrucksvoll.

Aufgrund seiner herausragenden künstlerischen Leistungen wurde Stefan R. Halder im April 2017 vom Senat der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen zum Honorarprofessor bestellt.

Das Landespolizeiorchester konnte sich in den vergangenen Jahren, nicht zuletzt durch das Wirken seines Chefdirigenten, künstlerisch spürbar weiterentwickeln. Personell wurde das Orchester auch dank seiner Arbeit deutlich vergrößert.

Musikalische Ausbildung und beruflicher Werdegang

Stefan R. Halder absolvierte sein Schulmusik- und Diplommusiklehrerstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Es folgten künstlerische Aufbaustudiengänge in den Fächern Dirigieren (Klasse Prof. Manfred Schreier) und Klarinette (Klasse Prof. Chen Halevi). Weitere Unterrichte und diverse Meisterkurse unter anderem bei den Klarinetten Prof. Stefan Schilling (München), Prof. Wolfgang Mäder (Leipzig), Charles Neidich (New York) und den Dirigenten Pierre Kuipers (Maastricht), Prof. Volker Rhode (Trossingen) und Prof. Dieter Kurz (Stuttgart) rundeten seine künstlerisch-musikalische Ausbildung ab.

Als Dirigent leitete er neben dem studentischen Orchester „Polyphonie T Wind“ außergewöhnlich erfolgreich die Stadtkapellen Trossingen und Rottenburg. Beide Kapellen wurden bei den Landesmusikfesten 2013 und 2015 in der Höchstklasse als beste Orchester des Landes bewertet.

Zahlreiche Aufführungen von Oratorien, Messen, Sinfonien und Musicals sind Beleg für die Vielseitigkeit des Dirigenten. Als Juror arbeitet er in Europa und Asien.